

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 39 (1952)
Heft: 7: Verkehrsbauten

Vorwort: Bauten für den Verkehr
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inneres der «Automotrice panoramica» der italienischen Staatsbahnen. Renzo Zanavella, Architekt, Mailand | Intérieur de «l'automotrice panoramica» des chemins de fer de l'Etat italien | Interior of the «Automotrice panoramica» of the Italian State Railways

Bauten für den Verkehr

Bahnhöfe, Perrondächer, Flughäfen, ein Schiff und ein Triebwagen umschreiben das Thema des heutigen Heftes. Es sind Bauaufgaben, die von der Tradition kaum belastet werden und daher in ihren Lösungen die Formen unserer Zeit am unbeschwertesten zeigen.

Die Leichtigkeit, die Durchsichtigkeit ist wohl das erste in die Augen springende Merkmal dieser Bauten. Sie wachsen nicht aus dem Boden wie ein Baum, nach oben sich verjüngend, sind nicht «fest gemauert in der Erden», sondern stehen auf schlanken Beinen wie die Spinne. Die Schwerkraft will überwunden sein; mit auskragenden Platten

wird der Eindruck des Schwebens erreicht. Die Körper- und Raumformen sind in ihrer Grazilität weder an die Vertikale noch an die Horizontale gebunden; sie scheinen zu fließen, sich zu spannen, sich zu bewegen.

Alle diese Züge sind auch dem Verkehr eigen, und in der Übereinstimmung von Funktions- und Formcharakter liegt der Grund, daß Verkehrsbauten uns auf den ersten Blick fesseln, wenn auch nicht immer und überall mit der gleichen Intensität. Inwieweit diese mit dem regionalen und nationalen Charakter schwankt oder übereinstimmt, mögen unsere Leser abwägen.

Die Redaktion.